Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 3 (1908)

Heft: 10

Artikel: Wettbewerb für einfach Wohnhäuser [Schluss] = Concours pour maisons d'habitation simples [fin]

Autor: Burckhardt-Finsler, A. / Gull / Mossdorf, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-170552

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HEIMATSCHUTZ

ZEITSCHRIFT DER «SCHWEIZER. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ»
BULLETIN DE LA «LIGUE POUR LA CONSERVATION DE LA SUISSE PITTORESQUE»

NACHDRUCK DER ARTIKEL UND MITTEILUNGEN *BEI DEUTLICHER QUELLENANGABE* ERWÜNSCHT | HEFT 10, OKTOBER 1908 | LA REPRODUCTION DES ARTICLES ET COMMUNIQUÉS *AVEC INDICATION DE LA PROVENANCE* EST DÉSIRÉE

WETTBEWERB FÜR EINFACHE WOHNHÄUSER

AUSGESCHRIEBEN VON DER SCHWEIZ. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ

CONCOURS POUR MAISONS D'HABITATION SIMPLES

BERICHT DES PREISGERICHTS (SCHLUSS)

Nr. 129. „Eté." Rebberghaus mit fünf Zimmern bei Lavaux. Ungemein geschickt in das stark abfallende Rebgelände eingepasstes Haus mit hohem abgewalmten Dach. Die sehr praktisch auf die verhältnismässig kleine Grundfläche verteilten Räume sind auch nach aussen wirksam durch glücklich verteilte und bemessene Fenster gekennzeichnet. Die Raumabmessungen sind gut bis auf jene der Küche, die aber leicht vergrössert werden könnten. Die angenommenen Baukosten von rund 20000 Fr. dürften bei ganz einfachem innerem Ausbau genügen. Der ganze Entwurf ist trefflich durchdacht.

Nr. 133. „An der Limmat." Ansprechender Entwurf mit fünf Zimmern für ein Gelände am rechten Ufer der Limmat. Das Häuschen mit zwei abgewalmten Giebeln, in denen die Fenster wirkungsvoll verteilt sind, hat gute Grundrisse; nur die Veranda erscheint etwas zu schmal. Nicht besonders günstig wirkt der Einschnitt des Vordaches über dem Eingang in das Hauptdach. Das Häuschen dürfte bei einem Einheitspreis von 30 Fr. für den m³ um den angegebenen Preis von rund 18000 Fr. ausgeführt werden können.

Nr. 139. „Am grünen Rain." Häuschen mit fünf Zimmern für einen Bauplatz am linken Zürichsee-Ufer. Eine augereifte Arbeit mit vorzüglichen Grundrissdispositionen und ruhig gefälligem Aeussern, sowie von trefflicher Dachwirkung. Die Kostensumme von 20727 Fr. ist mit 30 Fr. für den m³ richtig berechnet.

Nr. 142. „Enzian." Fünfzimmeriges Häuschen für ein Gelände an einem See der Zentralschweiz. Die Grundrissfläche ist zweckmässig ausgenützt, wobei, allerdings mit einem Minimum von Vorplatz, durch geschickte Einteilung eine hübsche Raumwirkung der Zimmer erzielt wurde. Das Aeussere wirkt durch das glückliche Hauptmotiv der Giebelseite und die geschickte Fensterverteilung. Der Einheitspreis von 24 Fr. für den m³ erscheint etwas gering.

Nr. 145. „Nähe Bern." Kleines, gefälliges Häuschen mit fünf Zimmern und gut wirkendem Mansarden-Walmdach, in dem die Dachgeschossräume geschickt eingeordnet sind. Auch das Erdgeschoss, in dem sich die Zimmer um einen Vorplatz gruppieren, ist zweckentsprechend gelöst. Die Abwechslung von geraden und gewundenen Treppenstufen ist nicht empfehlenswert. Die Kostenberechnung, die bei einem Einheitspreis von 30 Fr. für den m³ 18825 Fr. beträgt, ist richtig.

Nr. 147. „Heimweh." Das originelle und gut studierte Projekt für ein Häuschen mit sieben Zimmern am Genfersee bei Morges verdient Beachtung hauptsächlich wegen der sehr geschickt im Rechteck untergebrachten Raumanordnung mit hübschem Vorplatz. Auch das Aeussere ist originell und der Lage angemessen, doch nicht völlig einwandfrei. Es würde gewinnen durch leichte Schweifung der Dachlinie und durch Abdachung des seewärts gerichteten Dachaufbaues. Der eingesetzte Einheitspreis von 18 Fr. für den m³ ist entschieden zu niedrig.

Nr. 152. „Oepfelbluest." Häuschen mit fünf Zimmern bei Arlesheim mit abgewalmten Giebeln. Die in ein Rechteck komponierten Grundrisse sind von vortrefflicher Raumlösung; das Aeussere zeichnet sich durch seine gefällige Erscheinung aus. Der Einheitspreis von 25 Fr. für den m³ ist vielleicht etwas zu gering.

ZWEIFAMILIENHÄUSER

Nr. 4. „Ein Wohnhaus." Das behäbige Haus mit je einer vierzimmerigen Wohnung im Erdgeschoss und Dachstock ist für einen Bauplatz in der Nähe einer ostschweizerischen Stadt bestimmt. Es zeigt zweckentsprechende Grundrisseinteilung und befriedigt auch im Aeussern durch seine schlichte, gefällige Erscheinung, die durch das abgewalmte Satteldach und das vorgekragte Dachgeschoss bedingt wird. Der Einheitspreis von Fr. 22.50 für den m³ erscheint etwas zu gering bemessen.

Nr. 41. „Guardaval." Das zum Kurgebrauch von zwei Familien in Davos-Platz bestimmte Haus erscheint mit Geschick in einer den alten Engadiner Bauten entnommenen Formensprache durchgeführt. Die Verteilung der beiden Wohnungen von je fünf Zimmern auf die beiden Geschosse ist einwandfrei. Die Baukosten sind mit 40000 Fr. (Einheitspreis 30 Fr. für den m³) richtig berechnet.

Nr. 111. „Symmetrie und Gleichgewicht." Das trefflich unter dem in Zürich traditionellen Walmdach vereinigte Doppelhaus mit je einer Wohnung von vier Zimmern, das für einen Ort am Zürichsee bestimmt ist, verdient Hervorhebung wegen der zwar gedrängten aber geschickten Grundrisslösung, der vornehmen, nachahmenswerten Einfachheit seiner äusseren Erscheinung und der wirkungsvollen Terrassenanlage. Die Baukosten, zu deren Berechnung ein Einheitspreis von 27 Fr. eingesetzt wurde, dürften bei ländlichen Ansprüchen genügen; immerhin wäre aber noch ein Zuschlag für den Terrassenunterbau zuzurechnen.

Nr. 138. „Lürlibad." Das stattliche zweigeschossige Haus mit je einer gut angeordneten und dimensionierten Wohnung von fünf Zimmern auf dem Stockwerk ist für die Nähe der Stadt Chur bestimmt und entspricht in seinem Charakter der Gegend. Dagegen geht es in seinen Abmessungen etwas über den Rahmen der im vorliegenden Wettbewerb gestellten Aufgabe hinaus. Die Baukosten mit 22 Fr. für den m³ sind gewiss zu gering angegeben.

DREIFAMILIENHÄUSER

Nr. 76. „Landquart." Das für den Prättigau bestimmte Haus, das durch die originelle Verwendung des bündnerischen Erkers und des Engadinerdachs gut in das Landschaftsbild eingepasst ist, enthält in seinen drei Stockwerken je eine Wohnung von vier genügend dimensionierten Zimmern mit Zubehör. Doch ist die Wohnung des Dachgeschosses, namentlich was Beleuchtung und Luftzufuhr anbetrifft, etwas zu sparsam behandelt worden. Auch die Kostenberechnung, die einen Einheitspreis von 22 Fr. für den m³ vorsieht, ist zu knapp.

Nr. 100. „Berghof." Das sehr heimelige Haus von gut zürcherischem Charakter enthält drei rationell angeordnete Wohnungen, in den beiden Hauptgeschossen von je fünf, im Dachstock von vier Zimmern. Das Projekt ist gut ausgereift; zu beanstanden ist höchstens die zu gedrängte Raumanordnung im Dachgeschoss und die etwas kapriziöse Lukarnenlösung der Nordseite. Die Baukosten mit einem Einheitspreis von 25 Fr. würden in direkter Nähe der Stadt Zürich jedenfalls nicht ausreichen.

In verschiedenen Rundgängen und nach sorgsamen Vergleichen wurden nun diejenigen Projekte aus den 30 Entwürfen der engsten Wahl ausgeschieden, die durch praktische Vorzüge und künstlerische Reife hervorragten. Als solche wurden bezeichnet die Arbeiten Nr. 15, 38, 59, 80, 83, 129, 139, 152, sowie 111 und 100.

Das Preisgericht beschloss darauf einstimmig, von der im Programm vorgesehenen Erlaubnis, die verfügbare Preissumme auch in anderer als in der angegebenen Weise zu verteilen, Gebrauch zu machen und die bereit gestellten 1000 Fr. als 10 Preise von je 100 Fr. an die genannten Projekte zu verteilen. Das

Preisgericht glaubte sich dazu um so mehr berechtigt, als einmal eine weitere Klassifizierung der ziemlich gleichwertigen Arbeiten kaum mehr möglich erschien und anderseits die Niedrigkeit der Einzelpreise doch auch dadurch etwas erhöht wird, dass die Projekte rechtliches Eigentum ihrer Verfasser bleiben und durch ihre Publikation zum Bekanntwerden der offenbar meist jüngern Architekten beitragen werden. Den übrigen Projekten der engsten Wahl beschloss das Preisgericht abermals einstimmig je eine **Ehrenmeldung** zuzuerkennen.

Die Eröffnung der den Entwürfen beigegebenen Kuverts ergab folgende Verfasser der prämiierten und mit Ehrenmeldungen bedachten Arbeiten:

EINFAMILIENHÄUSER

Es erhielten **Preise** von je 100 Fr. die Projekte:

MOTTO:

Nr. 15, «'s Vreneli vom Thunersee» von *Lanzrein & Meyerhofer* in Thun.
» 38, «Hilligenlei» von *Emil Schäfer* aus Aarau in Landquart.
» 59, «Daniel» von *Friedrich Sager* in Biel.
» 80, «Am Hang» von *Hugo Falckenberg* in Zürich
» 83, «Lebensideal» von *Paul Siegwart* in Aarau.
» 129, «Eté» von *Mayor & Rigataux* in Lausanne.
» 139, «Am grünen Rain» von *Adolf Bräm* in Zürich.
» 152, «Oepfelbluest» von *Richard Calini* in Basel.

Es erhielten **Ehrenmeldungen** die Projekte:

MOTTO:

Nr. 1, «Erinnerung an die Heimat» von *Friedrich Haller* in St. Gallen.
» 9, «Mein Traum» I von *J. M. Brunnschweiler* in Zürich.
» 10, «Trautes Heim» von *Widmer & Erlacher* in Basel.
» 13, «L'amour sera plus fort que les principes» von *A. Strässle* in Bern.
» 25, «Träm, Träm, Träridiri» von *Friedrich Saager* in Biel.
» 47, W. J. K. in Kreis (gez.) von *Ch. A. Mozer* von Genf in München.
» 73, «Am Rhein» von *Alb. Rieder & Ed. Herkert* aus Basel in Berlin.
» 75, «In der Litzi» von *Alb. Rieder & Ed. Herkert* aus Basel in Berlin.
» 94, «Rhenania» von *Adolf Ziegler* aus Basel in Saaleck.
» 101, «Im Blust» von *A. von Arx & W. Real* in Olten und Zürich.
» 107, «Am Zürichsee» von *Heinrich Müller* in Thalwil.
» 109, «Still ruht der See» von *Xaver Henselmann* in Zürich.
» 133, «An der Limmat» von *H. Schneider* in Winterthur, *A. Maurer* in Zürich und *B. Zeidler* aus Radeburg in Winterthur.
» 142, «Enzian» von *Theiler & Helber* in Luzern.
» 145, «Nähe Bern» von *Paul Riesen* in Münchenbuchsee.
» 147, «Heimweh» von *Alfred André* aus Morges in Berlin.

ZWEIFAMILIENHÄUSER

Es erhielt einen **Preis** der Entwurf:

MOTTO:

Nr. 111, «Symmetrie und Gleichgewicht» von *Xaver Henselmann* in Zürich.

Es erhielten **Ehrenmeldungen** die Projekte:

MOTTO:

Nr. 4, «Ein Wohnhaus» von *Ernst Meier* aus Kreuzlingen in Dresden.
» 41, «Guardaval» von *Rudolf Gaberel* aus Ligerz in Davos.
» 138, «Lürlibad» von *Raoul Béguin* in Zürich.

DREIFAMILIENHÄUSER

Es erhielt einen **Preis** der Entwurf:

MOTTO:

Nr. 100. «Berghof» von *A. von Arx & W. Real* in Olten und Zürich.

Es erhielt eine **Ehrenmeldung** die Arbeit:

Nr. 76, «Landquart» von *A. Rieder & E. Herkert* aus Basel in Berlin.

Zum Schluss möchte das Preisgericht nicht unterlassen, noch folgendes zu konstatieren:

Wenn auch die Beschickung der Konkurrenz, was Zwei- und namentlich Dreifamilienhäuser anlangt, die gestellte Aufgabe nicht völlig zufriedenstellend zu lösen vermochte, so ist doch das **Problem des billigen und zugleich praktischen und heimischen Einfamilienhauses in zahlreichen Beispielen gelöst** und damit dem Wettbewerb zu einem Erfolg verholfen worden, der kaum vorausgesehen wurde und für die weitere Ausgestaltung der Wohnung des schweizerischen Mittelstandes von grösster Bedeutung werden wird. Der Erfolg ist vor allem begründet in der Teilnahme jüngerer Fachleute, die der Veranstaltung eine ungemeine Frische und zahlreiche neue, entwicklungsfähige Gedanken geschenkt haben. Wenn dabei hie und da etwas Reife vermisst werden musste, so kann man das bei der Menge wohldurchdachter Arbeiten ruhig mit in Kauf nehmen, zumal diese Unzulänglichkeiten im Vergleich zu anderen Konkurrenzen vereinzelt genannt werden müssen.

Das Preisgericht ersucht daher die Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, den von vornherein vorgesehenen Plan einer Bekanntgabe der prämierten und mit Ehrenmeldungen bedachten Arbeiten möglichst auszudehnen und fordert sie auf, nicht nur Publikationen und Ausstellungen, sondern auch die Herstellung von Modellen einzelner Entwürfe zu veranlassen. Denn erst das Modell wird dem grossen Publikum das richtige Verständnis der erstrebten und erfreulicherweise auch erreichten Ziele ermöglichen. Bei allen diesen Veröffentlichungen aber möge die Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz im Interesse der am Wettbewerb beteiligten Fachgenossen in deutlicher Weise bekannt geben, dass das rechtliche Eigentum sämtlicher Entwürfe den Verfassern zustehe und die ganze oder teilweise Benützung der Projekte ebenso wie ihre Ausführung nach den vom Schweizer. Ingenieur- und Architektenverein aufgestellten Normen den Verfassern als rechtlichen Eigentümern zu honorieren ist.

Schluss der Sitzung nachmittags 4 Uhr.

Basel, am 20. Juni 1908.

Die Preisrichter:

Reg.-Rat Alb. BURCKHARDT-FINSLER, Professor Dr. GULL,
Stadtbaumeister K. MOSSDORF,
Münsterbaumeister K. INDERMÜHLE, B. S. A.,
Architekt Redakteur Dr. C. H. BÆR, B. S. A.

Die hier dargestellten Entwürfe sind auch in allen Einzelheiten *rechtliches Eigentum ihrer Verfasser.* Die ganze oder teilweise Benutzung der Projekte ebenso wie ihre Ausführung ist somit nach den vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Normen den jeweils deutlich genannten Verfassern **zu honorieren!**

Les projets publiés ici demeurent, dans tous leurs détails, la propriété de leurs auteurs. L'utilisation d'un de ces projets (en tout ou partie) est soumise aux conditions établies par la Société suisse des ingénieurs et architectes.

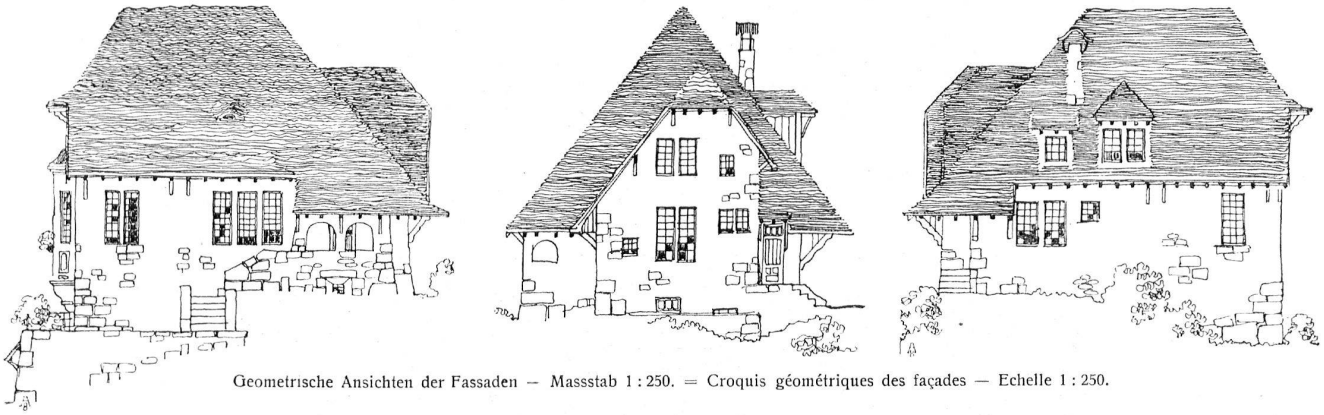
MITTEILUNGEN

Der internationale Geographen-Kongress in Genf gratuliert der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz zu ihrer erfolgreichen Tätigkeit. Mitglieder des internationalen Geographen-Kongresses, der Mitte August in Genf tagte, fassten folgende Resolution:

> « Les soussignés, membres du congrès international de géographie, qui vient de se tenir à Genève, après avoir visité les plus beaux sites de la Suisse, félicitent la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque «*Heimatschutz*» de son heureuse initiative et lui souhaitent un plein succès dans son œuvre de préservation des beautés naturelles et des témoins de l'architecture nationale, et dans sa lutte contre tous les enlaidissements. »

Paul Hazard, président de la Société de géographie du Cher et du Comité départemental des sites et monuments pittoresques.
Général *Avon*, membre de la Société de géographie de Paris, membre de la Société d'archéologie de France.
Le lieutenant-colonel du génie *X. Panaïtescu*, professeur à l'Ecole de guerre de Bukarest.
Le commandant du bataillon des chemins de fer (Roumanie).
Professeur *Gaetano Platania*, delegato della Società geografica italiana, membro del Consiglio superiore di agricoltura, Catane (Sicile).
Edward Janssens, président de la Société royale de géographie d'Anvers.
Bigot, doyen de la Faculté des sciences de l'Université de Caen.
M. Vincent, membre de la Société de géographie commerciale de Paris.
Henry G. Bryant, delegat of the Geographical Society of Philadelphia (Etats-Unis).
F. M. Sanchez, deleguado del Gobierno Espanol (Espagne).
Georg. Monfüer, président honoraire et secrétaire général de la Societé normande de géographie à Rouen.
Th. Larchevêque, président de la Société historique du Cher, secrétaire général de la Société de géographie du Cher.
Silva Telles, professeur à l'Ecole supérieure des lettres et secrétaire général de la Société de géographie de Lisbonne (Portugal).
Paul Richard, agent général et secrétaire-adjoint de la Société de géographie de Lyon.

(Fortsetzung Seite 80)

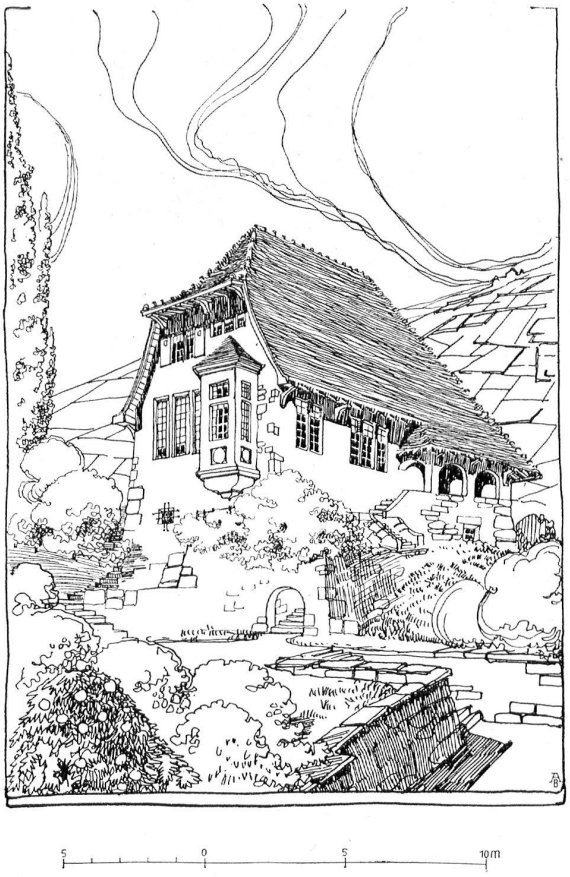


Geometrische Ansichten der Fassaden — Massstab 1 : 250. = Croquis géométriques des façades — Echelle 1 : 250.

EINFAMILIENHAUS IN

Ein Haus mit fünf Zimmern, entworfen für einen Bauplatz am Genfersee, z. B. in Lavaux. Die Aussenmauern in Bruchsteinen von Meillerie sind weiss verputzt, das Holzwerk der Fenster weiss, jenes der mit Ziegeln eingedeckten Dächer tiefbraun gestrichen

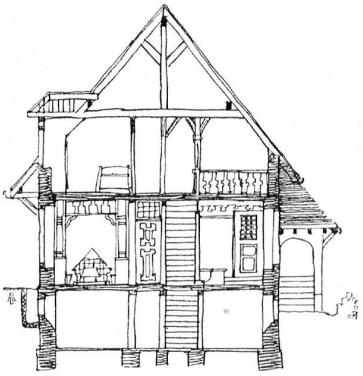
Als *Baukosten* werden bei einem Einheitspreis von 24 Fr. für den m³ umbauten Raumes *19 500 Fr.* angegeben

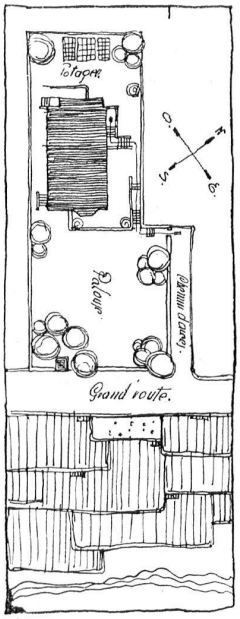


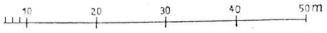
LAVAUX AM GENFERSEE

La maison serait située sur les rives du Léman; par exemple, vignoble de Lavaux; supposée dominant la grand' route. Les murs extérieurs sont en pierre de Meillerie recouverte d'un crépissage teinte blanc. Les bois des fenêtres sont peintes en blanc. Les chevrons apparents seront peints en brun foncé. Le toit sera recouvert de tuiles vieillies plates

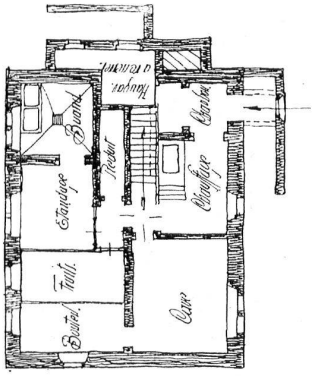
Devis 815 m³ à 24 frs. soit 19 500 frs.

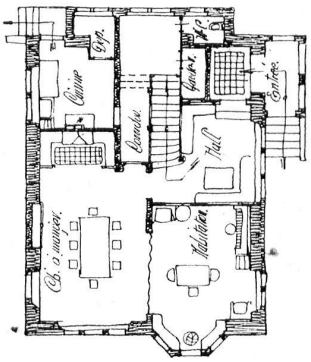


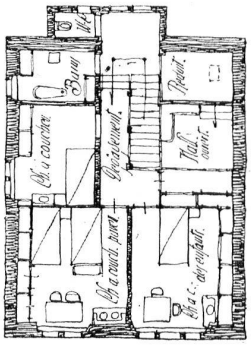




Lageplan — 1 : 1000
Situation — 1 : 1000
Grundrisse u. Schnitt
Massstab 1 : 250

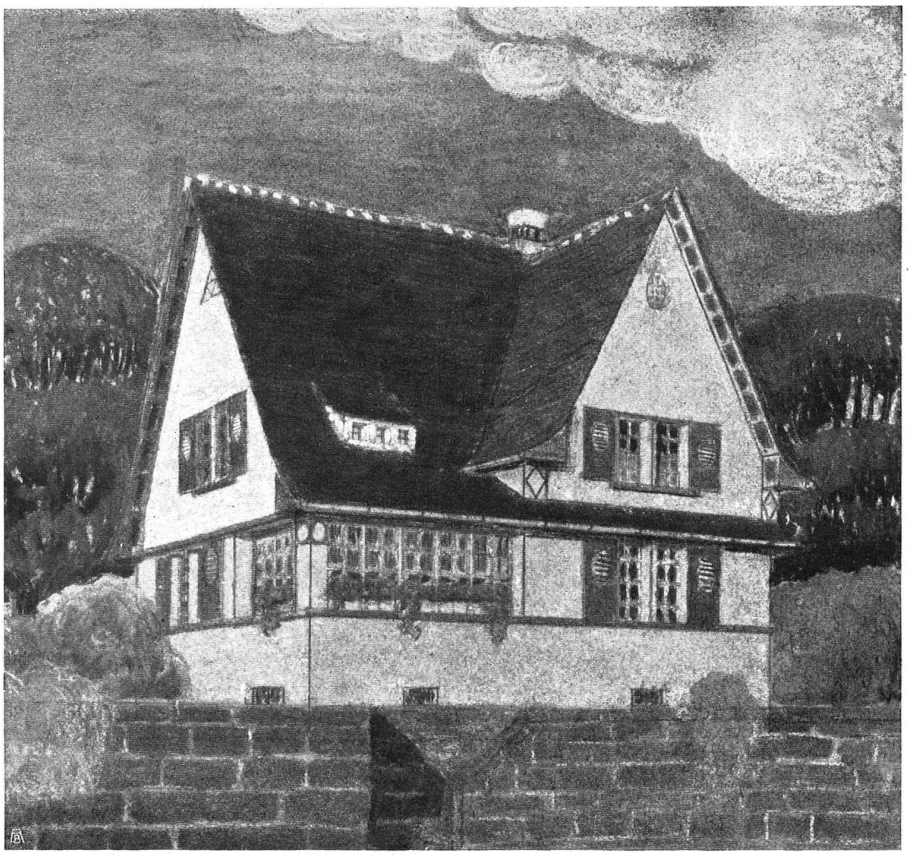






Preisgekrönter Entwurf Nr. 129 — Kennwort: „Eté" — Verfasser: *Mayor & Rigataux,* stud. arch. in Lausanne.
Projet n° 129 — „Eté" — Auteurs: *Mayor & Rigataux,* stud. arch., à Lausanne

Schaubild des Hauses von Südost

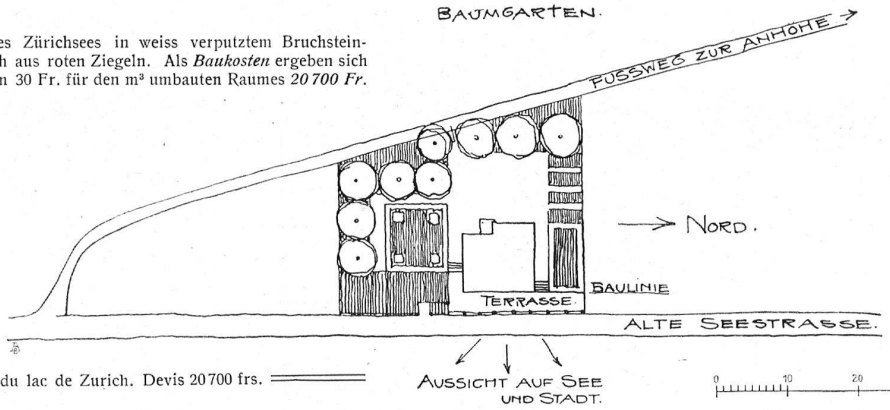


Croquis du côté sud-est

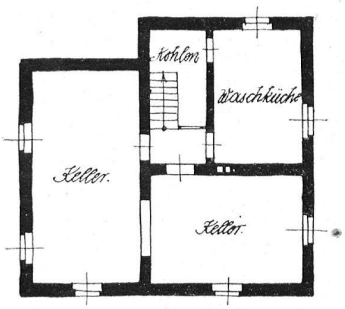
EINFAMILIENHAUS AM LINKEN UFER DES ZURICHSEES

Haus am linken Ufer des Zürichsees in weiss verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Doppeldach aus roten Ziegeln. Als *Baukosten* ergeben sich bei einem Einheitspreis von 30 Fr. für den m³ umbauten Raumes *20 700 Fr.*

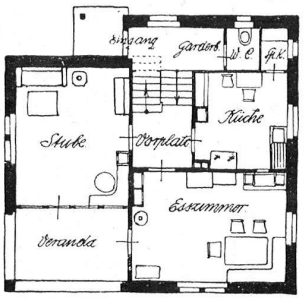
Lageplan
1 : 1000
Situation

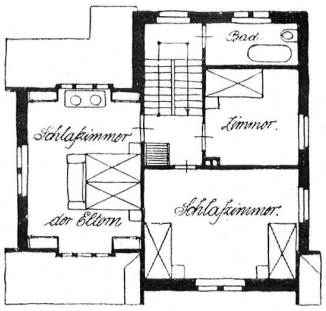


Rive gauche du lac de Zurich. Devis 20700 frs.



Grundrisse 1 : 250

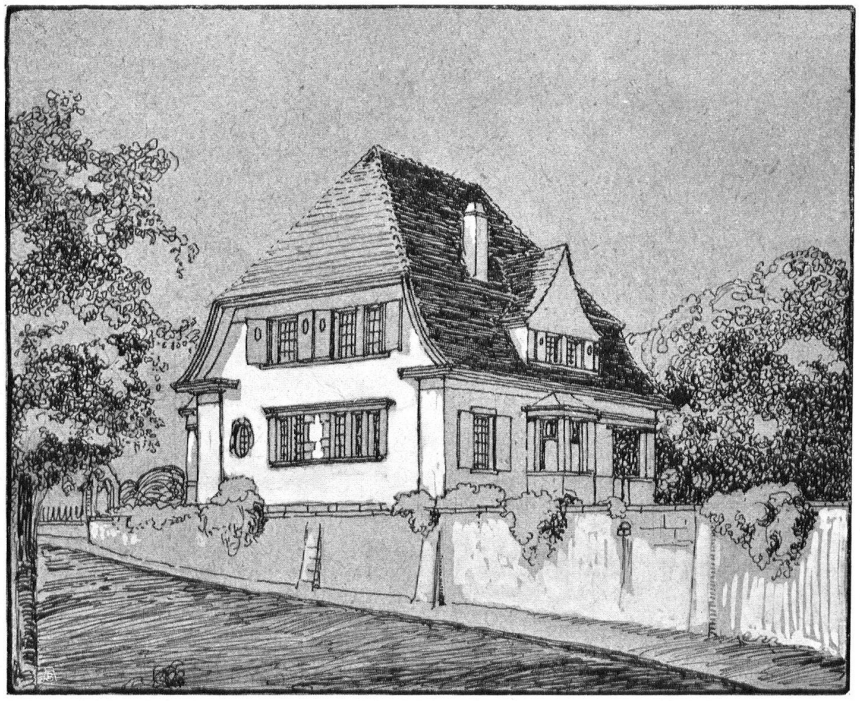




Plans 1 : 250

Preisgekrönter Entwurf Nr. 139 — Kennwort: „Am grünen Rain" — Verfasser: Architekt *Adolf Bräm* in Zürich.
Projet n° 139 — Architecte *Adolphe Bräm*, à Zurich

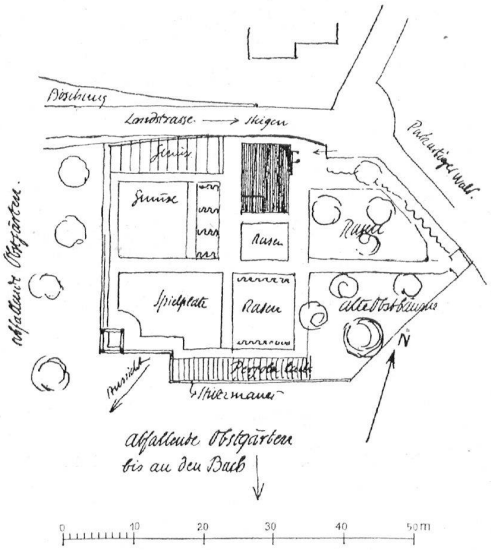
Schaubild von Westen



Croquis du côté ouest

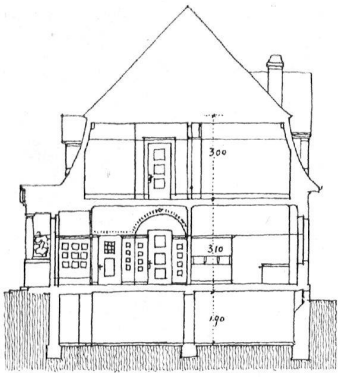
EINFAMILIENHAUS IN ARLESHEIM BEI BASEL

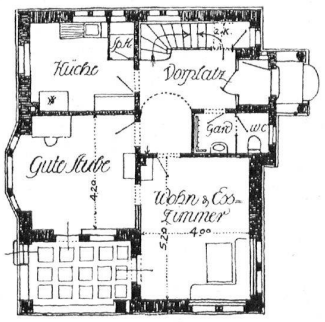
Das Haus ist für einen Bauplatz in Arlesheim an den Abhängen des Birstales gedacht. Die Mauern sind im Erdgeschoss massiv, im oberen Stock geriegelt, alles mit Kellenbewurf geputzt. Das Dach ist mit roten Biberschwänzen eingedeckt

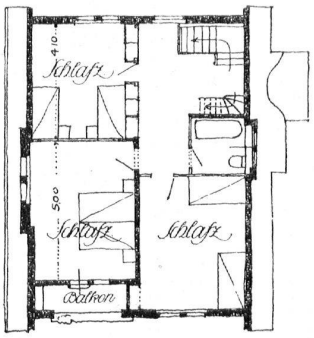


Lageplan — 1 : 1000 — Situation

Als *Baukosten* werden bei einem Einheitspreis von 25 Fr. für den m³ umbauten Raumes samt Zuschlag für den Eingang rund *15 500 Fr.* angegeben. A Arlesheim, dans la vallée de la Birse. Devis 15 500 frs.







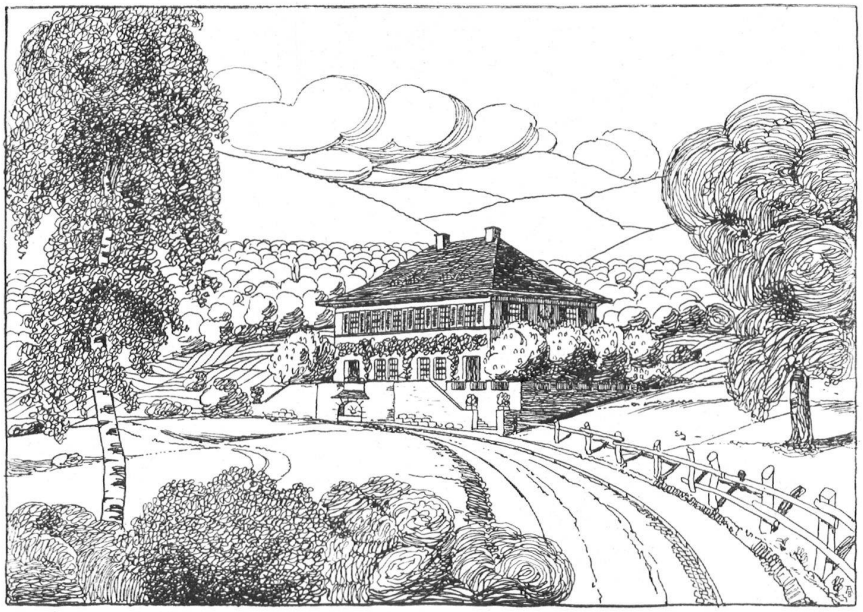
Grundrisse und Schnitt — 1 : 250

5 0 5 10m

Plans et coupe — 1 : 250

Preisgekrönter Entwurf Nr. 152 — Kennwort: „Oepfelbluest" — Verfasser: Architekt *Richard Calini* in Basel.
Projet n° 152 — Architecte *Richard Calini*, à Bâle

Schaubild des Doppel-Wohnhauses von Osten

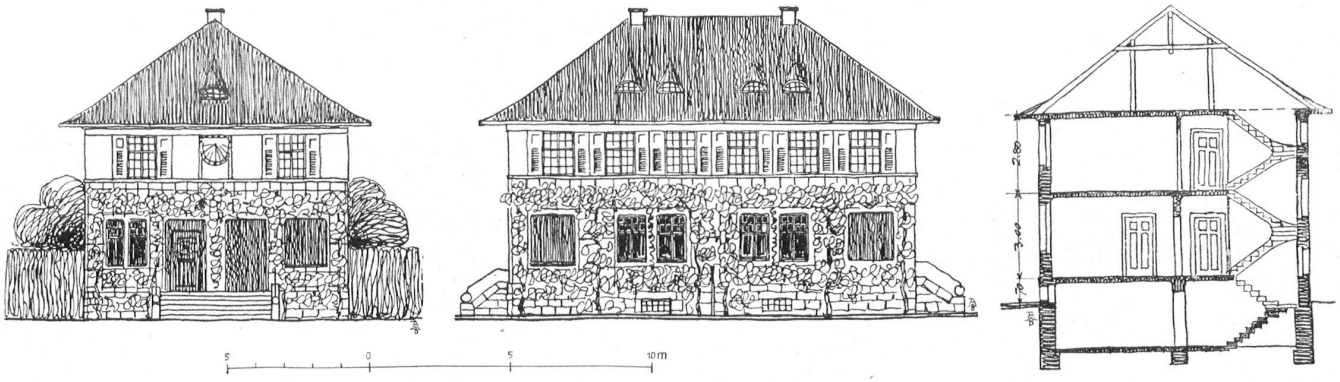


Maison pour deux familles
Croquis du côté est

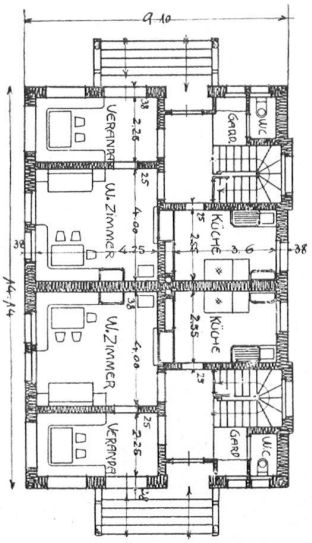
Unter einem Dach vereinigtes Zweifamilienhaus auf aussichtsreicher Terrasse, an einem südwärts schauenden Berghang oberhalb des Zürichsees. Als *Baukosten* werden bei einem Einheitspreis von 27 Fr. für den m³ umbauten Raumes, *für das halbe Haus also für eine Wohnung 10 800 Fr.* angegeben

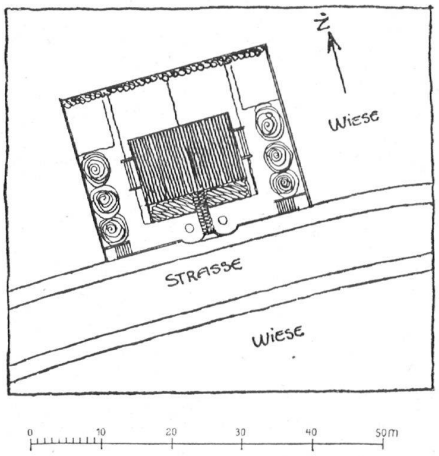
Sur une colline du lac de Zurich. Deux familles; devis pour chacune: 10 500 frs.

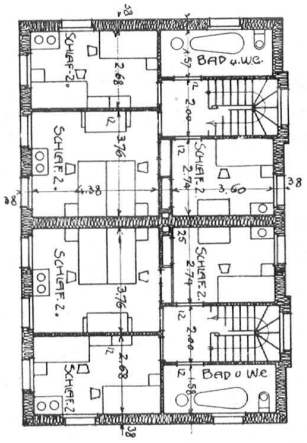
ZWEIFAMILIENHAUS AUF EINEM BERGABHANG OBERHALB DES ZÜRICHSEES



Ansichten, Schnitt und Grundrisse — Massstab 1 : 250

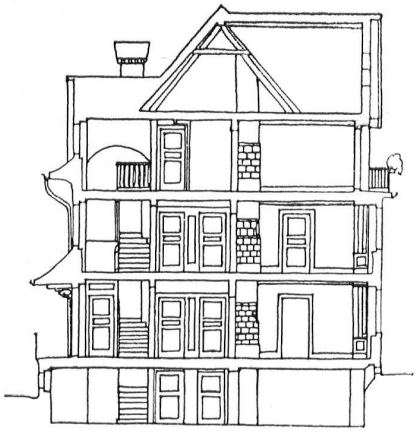


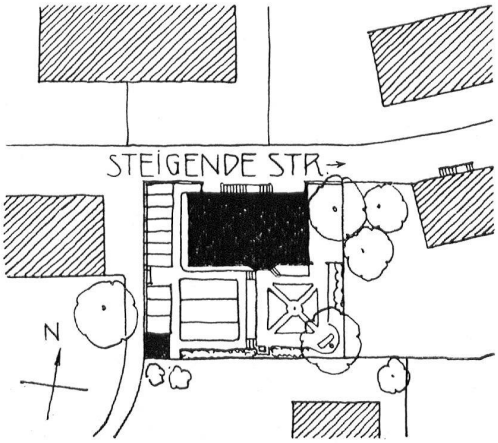




Lageplan — 1 : 1000 — Situation

Preisgekrönter Entwurf Nr. 111 — Kennwort: „Symmetrie und Gleichgewicht" — Verfasser: Architekt *Xaver Henselmann* in Zürich.
Projet n° 111. — Architecte *Xavier Henselmann*, à Zurich





DREIFAMILIENHAUS AM RECHTEN ZÜRICHSEEUFER

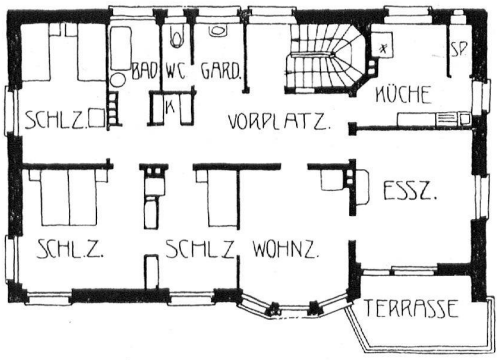
Preisgekrönter Entwurf Nr. 100. – Kennwort: „Berghof". – Verfasser: Architekten *A. von Arx & W. Real* in Olten und Zürich Vgl. S. 80.

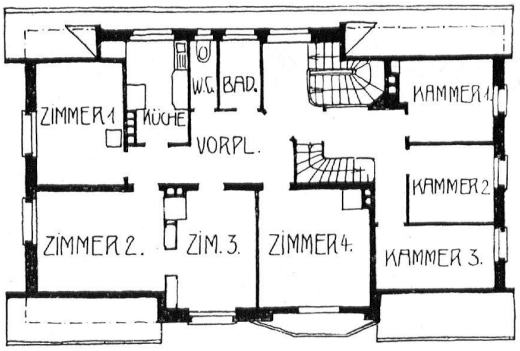
Projet n° 100. – Architectes *A. v. Arx & W. Real,* à Olten et Zurich Voir page 80.

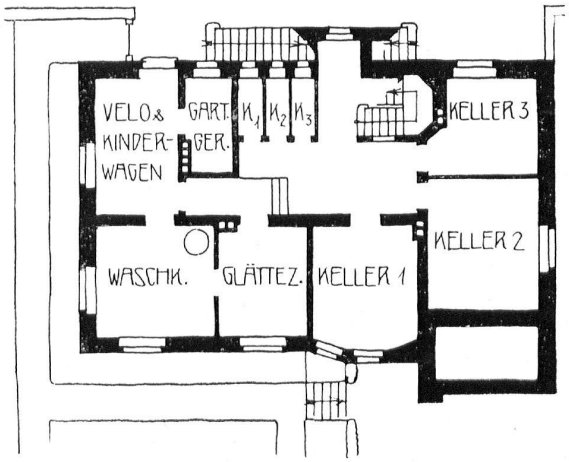
Lageplan 1 : 1000.
Grundrisse und Ansichten 1 : 600.

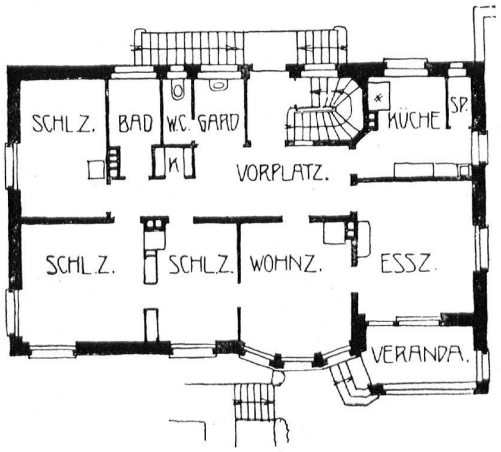
0 10 20 30 40 50m

Situation 1 : 1000.
Plans et croquis 1 : 250.





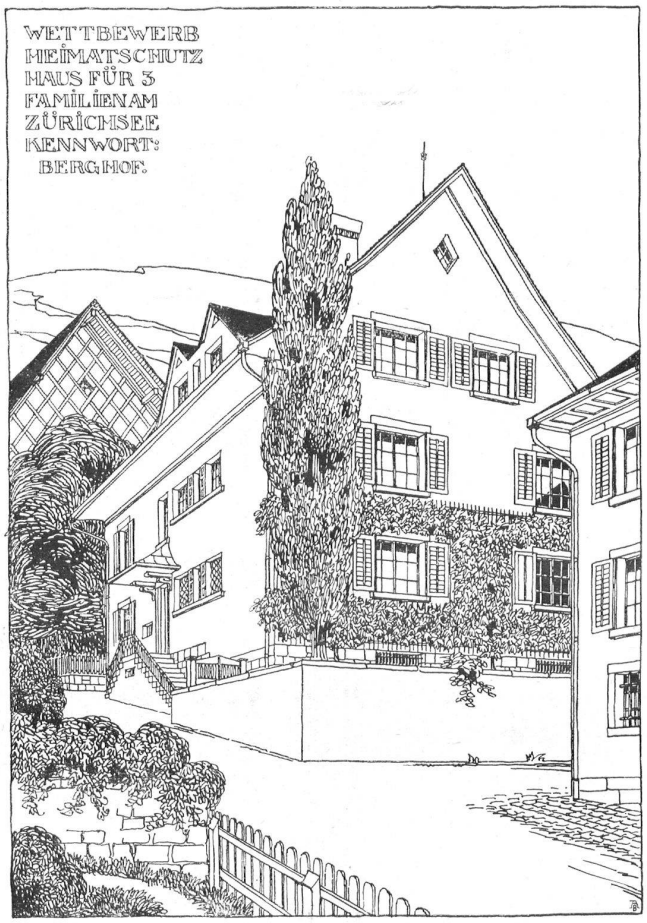




(Fortsetzung von Seite 74)

P. Collesson, secrétaire général de la Société de géographie de Nancy, membre du conseil d'administration du C. A. F. Nancy, membre de la commission pour la conservation des sites et monuments, Nancy.
G. Chevrel, secrétaire général de la Société de géographie de Tours, membre du comité des sites et monuments de Tours.
G. Déprez, ingénieur des arts et manufactures de l'Ecole centrale de Paris, de la Société de géographie de Lille.
Léon Gy, membre de la Société normande de géographie.
J. F. Niermeyer, président de la commission de rédaction du *Bulletin* de la Société de géographie néerlandaise.
Paul Cornet, docteur en médecine à Ligneil (France).
Horace C. Martin, J. R. G. S. Victoria of the Manchester Geogr. Society-Lecturer in Geography.

schnitztes Kruzifix um 10 Mk. verkauft? Der Aufkäufer bekommt ja dafür vom «Kunsthändler» 100 Mk., und dieser lässt sich von den heutzutage schier unersättlichen Amerikanern 1000 Mk. zahlen. Schämen sollte sich der Bauer, Gegenstände der Verehrung oder sei es auch nur — wie z. B. zinnenes Tischgerät — des täglichen Gebrauches seiner Vorfahren für ein Lumpengeld zu verschleudern. Ich habe das Vertrauen zu meinen Bezirkseingesessenen, dass sie im Grunde genommen zu stolz darauf sind, und dass es nur dieser Warnung bedarf, um sie vor etwaigen übereilten Entschlüssen zurückzuhalten.» Beherzigenswerte Worte, die auch bei uns gehört zu werden verdienen.



DREIFAMILIENHAUS AM RECHTEN ZÜRICHSEEUFER

SCHAUBILD DES HAUSES VON WESTEN
Haus für drei Familien (in jedem Stockwerk eine Wohnung) an sonnigem Abhang des rechten Zürichsee-Ufers. Die Anlage der Zimmer ist durch die Stellung der Nachbargebäude und die Aussicht von der Südseite bedingt. Das bewegte Gelände gab Anlass zu einer malerischen Terrassierung des Gartens. Ueber einem Sockel in Schichtenmauerwerk erheben sich weiss verputzte Backsteinmauern mit weissen Fensterrahmen und grünen Läden. Darüber ein Doppeldach aus roten Ziegeln

Als *Baukosten* des Hauses werden bei einem Einheitspreis von Fr. 22.50 für den m³ umbauten Raumes rund *49 600 Fr.* angegeben

CROQUIS DU COTÉ OUEST
Maison pour trois familles; une par étage. Sur la rive droite du lac de Zurich. Devis 49 600 frs.

Preisgekrönter Entwurf Nr. 100. — Kennwort: „Berghof". — Verfasser: Architekten *A. von Arx & W. Real* in Olten und Zürich.
Projet n° 100. Architectes *A. von Arx et W. Real*, à Olten et Zurich

Capitaine *Avon*, 12e dragons (France), membre de la Société de géographie commerciale et du comité de l'Afrique.
Dr. *J. F. Hockstra*, membre du bureau de la Société de géographie néerlandaise, Groningue.
P Goedhart, membre de la Société de géographie néerlandaise, professeur de géographie à la Haye (Pays-Bas).
J. Vandenperre, membre de la Société de géographie de Bruxelles.
Miriam Davis, member of the Royal Scottish Geographical Society.
Mme *A. Desassiz*, membre de la Société de géographie de Paris.
Mme *B. Rondeau*, membre de la Société de géographie centrale de Paris.
Dr. *Hans Steinwachs*, Forschungsreisender, Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde, der Société de géographie de Paris, des Vereins für Geographie und Statistik (Frankfurt), der Société de géographie (Alger).
E. Doyer, membre de la Société de géographie de Lille.
Dr. *Charles Nittmann*, Professor der Geschichte in Lemberg.

Ein preussischer Landrat gegen den Antiquitätenhandel. Eine originelle und interessante Bekanntmachung hat jüngst der Oberamtmann in Haigerloch (Hohenzollern) in seinem Bezirk erlassen: «Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, dass gegenwärtig ein Aufkäufer von sogenannten Altertümern die hiesige Gegend unsicher macht. Zwar haben bereits frühere Jahrzehnte unsere engere Heimat derart ausgeraubt, dass der Mann nicht mehr viele solcher Schätze finden kann; allein die wenigen übrigen sollten ihr denn doch erhalten bleiben. Was hat der Bauer für einen Gewinn davon, wenn er vielleicht ein schön aus Holz ge-

Gegen die Matterhornbahn. In englischen Zeitschriften erschien vor kurzem das nachstehende Gedicht des englischen Poeten *H. D. Rawnsley:*

The Matterhorn.
(AN APPEAL TO THE SWISS NATION.)

When God ordained this giant with the spear
To draw the lightning and to weave the cloud,
Awful at noon, and from his evening shroud
So swift in blood-red wonder to appear;
Who could have thought that Mammon would come near
And, catering for a thoughtless, jaded crowd,
Would chain the neck that never had been bowed,
And steal from height and depth its awe and fear.

No more shall Reverence on her mountain throne
Sit, and our hearts on wing of prayer be borne
To Him who made the heart and knows its need,
But a whole world with anger in its tone
Shall curse the nation for its foolish greed
That robbed us of our peerless Matterhorn.

H. D. RAWNSLEY.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, B. S. A., Zürich V.